Kontaktdaten in Kopfzeile einfügen. Anschrift, E-Mail, Telefon

Exposé

Arbeitstitel: **Rotkäppchen**

Autor: J. Grimm
Genre: Vorlesegeschichte, Märchen
Seitenanzahl: 20 Normseiten
Zielgruppe: Kinder ab 5 Jahren
Manuskriptzustand: beendet, ohne Illustrationen
Erzählperspektive: Er-Erzähler

Thema

Ein junges Mädchen auf dem Weg zur Frau wird von einem Mann dazu verführt, den rechten Weg zu verlassen und zerstört damit beinahe ihre Zukunft.

Idee

Die vierzehnjährige Rotkäppchen will ihre Großmutter im tiefen dunklen Wald besuchen. Dabei begegnet ihr ein böser Wolf, der sie dazu verführt, Blumen zu pflücken und sie damit vom rechten Weg abbringt, damit er die Großmutter und Rotkäppchen fressen kann. Schließlich werden die beide aber vom Jäger aus dem Bauch des Wolfes befreit und der Wolf wird getötet.

Zusammenfassung

Ein vierzehnjähriges Mädchen wird Rotkäppchen genannt, weil seine Großmutter ihm einen roten Kapuzenmantel geschenkt hat. Sie wird von der Mutter mit einem Korb mit Leckereien (Kuchen und Wein) zu der bettlägerig kranken Großmutter in

Kommentiert [KP1]: Wenn auf der Webseite des Verlags nichts anderes angegeben wurde, dann verfasst Du das Exposé am besten in der Schriftart Courier New, 12 pt., Zeilenabstand 1,5 und einem Seitenrand, sodass etwa 60 Zeichen inklusive Leerzeichen pro Zeile stehen.

Kommentiert [KP2]: Bei Bilderbüchern am besten in Doppelseiten angeben.

Kommentiert [KP3]: Dieser Punkt ist bei Kinder- und Jugendbüchern besonders wichtig. Wenn Du Deine Zielgruppe nicht klar definierst, wirst Du bei den Verlagen sofort ausgezielt. Manuskripte die sich an Kinder von 0 bis 18 Jahre richten, haben kaum Chancen bei einem Verlag.

Kommentiert [KP4]: Man muss nicht zwingend Illustrationen für ein Bilderbuch mitschicken. Wenn Du selbst Illustrator:in bist: Es reicht eine farbig ausgearbeitete Doppelseite und ansonsten nur Skizzen.

Kommentiert [KP5]: In Schreibratgebern wird das auch oft „Pitch" genannt. Eine Zusammenfassung des Themas Deiner Geschichte in einem Satz. Dabei ist es wichtig herauszuarbeiten, worum es in Deiner Geschichte eigentlich geht. Welche Botschaft steckt dahinter?

Kommentiert [KP6]: Knappe Inhaltsangabe, die auch schon das Ende Deiner Geschichte verrät. Maximal fünf Sätze.

Kommentiert [KP7]: Hier solltest Du unbedingt das Ende Deiner Geschichte verraten und in einem Satz zusammenfassen.

Kommentiert [KP8]: Etwas ausführlichere Zusammenfassung.

den dunklen tiefen Wald geschickt. Die Mutter warnt Rotkäppchen eindringlich, dass sie auf dem Weg bleiben soll. Im Wald lässt sie sich auf ein Gespräch mit einem Wolf ein. Dieser horcht Rotkäppchen aus und macht es auf die schönen Blumen auf einer nahen Wiese aufmerksam. Daraufhin beschließt Rotkäppchen, noch einen Blumenstrauß für Oma zu pflücken, der Warnung der Mutter zum Trotz. Der Wolf eilt geradewegs zur Großmutter und verschlingt sie. Er legt sich in deren Nachthemd in ihr Bett und wartet auf Rotkäppchen. Bald darauf erreicht Rotkäppchen das Haus, tritt ein, und begibt sich an Großmutters Bett. Dort wundert sich Rotkäppchen über die Gestalt seiner Großmutter, erkennt aber den Wolf nicht, bevor sie ebenfalls verschlungen wird. Großmutter und Rotkäppchen werden dann vom Jäger aus dem Bauch des schlafenden Wolfes befreit. Dem Wolf werden stattdessen Steine in den Bauch gefüllt. Wegen des Gewichts der Steine kann der Wolf nicht fliehen und stirbt.

Autorenvita

Jacob Grimm wurde 1785 in Hanau geboren und geht mit seinem jüngeren Bruder Wilhelm regelmäßig auf Wanderschaft, um Geschichten aus allen Regionen des Landes zusammenzutragen. Sein besonderes Interesse gilt der Entwicklung deutschsprachiger Literatur, vor allem Sagen und Dichtungen. 1811 ist sein Debüt „Über den altdeutschen Meistergesang“ bei Heinrich Dieterich erschienen.

Kommentiert [KP9]: Die Autorenvita wird in der dritten Person verfasst und enthält nur Informationen mit Bezug zu Deiner Geschichte und Deiner Laufbahn als Autor:in.

Du hast eine Recherchereise gemacht? Dann schreib das rein! Aber nicht einfach so, wo Du gerne Urlaub machst. Familienstand und Kinder kann man angeben, muss man aber nicht.